

Curriculum Vitae

- 1957 geboren am 25. September in Darmstadt
- 1968 Beginn der regelmäßigen Teilnahme an Einzel- und Mannschaftsturnieren im Schach
- 1974 bis 1977 Mitglied des Kaders der deutschen Jugendnationalmannschaft im Schach; Hessischer Jugendeinzelmeister (1975, 1976); Erster Platz bei der deutschen Jugendmannschaftsmeister im Schach (Brett 2 der hessischen Mannschaft)
- 1976 Abitur am Justus-Liebig-Gymnasium in Darmstadt.
- 1976 bis 1977 Pflegepraktikum Kinderkrankenhaus Städtischen Kliniken Darmstadt mit der Absicht, danach das Studium der Humanmedizin aufzunehmen
- 1977 Beginn des Studiums der Rechtswissenschaft an Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M zum Wintersemester, mangels Erhalt eines Studienplatzes für Humanmedizin
- 1978 bis 1984 studentische Hilfskraft am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt a.M. und an der Technischen Hochschule Darmstadt
- 1978 bis 1999 Spieler in der 2. Schachbundesliga bzw. Oberliga; Teilnahme an Turnieren in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Tschechien und Ungarn mit der Absicht, möglicherweise Schachprofi zu werden
- 1984 Erstes juristisches Staatsexamen; Wahlfach: Rechtsgeschichte
- 1984 bis 1989 Assistent am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Römische Rechtsgeschichte der Universität Frankfurt a.M.
- 1988 Promotion: Ein Gelehrter wie Windscheid. Erkundungen auf den Feldern der sogenannten Begriffsjurisprudenz; Erstgutachter: Prof. Dr. Dieter Simon; Zweitgutachter: Prof. Dr. Peter Benöhr
- 1989 bis 1991 Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs *Rechtsgeschichte* an der Universität Frankfurt a.M.
- 1992 Zweites juristisches Staatsexamen; Wahlbereich: Zivilrechtspflege
- 1992 bis 2000 Referent am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte
Hauptaufgaben:
Koordination der vertraglichen Zusammenarbeit mit den Universitäten Berkeley, Milano und Montpellier; dabei insbesondere Organisation der Tagungen und redaktionelle Betreuung der Tagungsbände;
Koordination des Institutsprojekt *Normdurchsetzung in osteuropäischen Nachkriegsgesellschaften*, finanziert von der Europäischen Union, durchgeführt in Zusammenarbeit mit den Universitäten Bratislava, Budapest, Prag und Warschau (1994 bis 1998)

Prof. Dr. Ulrich Falk

- 1999 DFG-Lehrstuhlvertretung an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Schröder) im Wintersemester 1999/2000
- 2000 Habilitation an der Universität Frankfurt a.M. mit der Arbeit: Die Gutachtenpraxis des Usus modernus pandectarum; Gutachter: Prof. Dr. Regina Ogorek und Prof. Dr. Michael Stolleis; Lehrbefugnis für Bürgerliches Recht, Römisches Recht, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit und juristische Zeitgeschichte
- 2001 Abgelehnter Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Deutsche Rechtsgeschichte an der Universität Münster (Nachfolge Prof. Dr. Holzhauser)
- 2001 Angenommener Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Europäische Rechtsgeschichte an der Universität Mannheim (Nachfolge Prof. Dr. Krampe)

Tätigkeit an der Universität Mannheim

- Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rhetorik und Europäische Rechtsgeschichte (1.2.2002 – 31.1.2024)
- Verleihung des Herausgehobenen Landeslehrpreis von Baden-Württemberg (2005), seinerzeit landesweit fachübergreifend vergeben an drei Professoren an baden-württembergischen Landesuniversitäten durch Entscheidung einer Vergabekommission im Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Mitglied des Historischen Instituts (seit 2007)
- Beauftragter für das Erasmus-Programm der Europäischen Union (2002-2005)
- Mitglied des Forschungsrats (2002-2007)
- Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre (2005-2007)
- Direktor am Institut für Unternehmensrecht (seit 2005)
- Wissenschaftlicher Beirat im Zentrum für Insolvenz und Sanierung (seit 2005)
- Mitglied des Ständigen Ausschusses für die Erste Juristische Staatsprüfung in Baden-Württemberg (2006-2023)
- Organisator des Mannheimer Sportstipendiums (2009-2020)
- Vertreter der Fakultät in der Juristischen Studiengesellschaft Karlsruhe (seit 2011)

Fellowships

- University of California at Berkeley, Robbins Religious and Civil Law Collection (Herbstsemester 1998)
- Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald (Senior Fellowship für des akademische Jahr 2009/2010)
- Käte Hamburger Kolleg an der WWU Münster (1.4.2024 – 31.3.2025)

Curriculum Vitae

Lehrtätigkeit im Ausland

- Gastdozent an der Eötvös-Lorand-Universität Budapest (Vorlesungen zum Deutschen und Europäischen Privatrecht - Juni 1997)
- Gastdozent an der Summer School Ius Commune Erice, organisiert von der Universität Catania (Vorlesungen zum Gemeinen Recht in der Frühen Neuzeit - Oktober 2005)
- Gastdozent an der Universität Ferrara im Rahmen des Erasmus-Programms (Vorlesungen zur Historischen Rechtsvergleichung - Mai 2008)
- Gastdozent an der Universität Luzern (Vorlesung „Wissenschaftliche Grundlagen der Rhetorik“ – Mai 2009)
- Lehrbeauftragter im Masterprogramm Rechtswissenschaft an der Universität Luzern mit den Kursen „Rhetorik für Juristen (HS 2011 – HS 2021)“, „Anwaltsrhetorik (FS 2012 - FS 2024) und „Rhetorik“ (FS 2021 - 2024), jeweils als Blockveranstaltung mit 2 SWS
- Gastdozent an der Universität Wien an der Graduiertenschule Rechtswissenschaft (Januar 2018, Januar 2019, Januar 2021)

Familienstand

- verheiratet mit Anke Falk, geb. Meyer, angestellte Fachanwältin für Insolvenzrecht
- ein gemeinsamer Sohn (David Emanuel, geb. 4.10.2005).